Oldtimer Club Saurer Museum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Mitglieder

So dick war die Gazette noch nie! H.U. Braun hat sich hinter die Schreibmaschine geklemmt und einen grossen und interessanten technisch-historischen Teil zusammengestellt. Dahinter verstecken sich einerseits seine persönliche Altpapiersammlung, das OCS-Archiv, das Saurer-Fotoarchiv und sehr viel harte Arbeit. Da ich mein Budget für diese Neujahrsausgabe drastisch überschritten habe, hoffe ich, dass unser Kassier aus Freude an dieser Nummer von der Todesstrafe absieht. Es ist aber damit zu rechnen, dass die nächsten Ausgaben wieder ein bisschen dünner werden.

Arboner Weihnachtsaustellung

Wir sind an der Arboner Weihnachtsausstellung (ARWA) zu einer festen Grösse geworden. Dieses Jahr hat uns die Ausstellungsleitung noch ein paar zusätzliche Quadratmeter geschenkt, so dass wir das CT1D-Schnittmodell optimal zeigen konnten und der Stand fast schon begehbar wurde. Natürlich könnten wir nächstes Jahr einen noch grösseren Stand brauchen, wir müssen aber dankbar sein, dass wir diese Fläche gratis erhalten haben. Diese Ausstellung hat uns sicher geholfen, uns auch in Arbon besser vorzustellen und auch beim weniger interessierten Publikum Goodwill zu schaffen.
Wie im letzten Jahr wurde auch diesmal wieder ein Busbetrieb geführt. Die Streckenführung blieb fast dieselbe, ein paar Haltestellen wurden verschoben und die Fahrzeiten wurden stark verkürzt, wir mussten an den Haltestellen nicht mehr auf den Fahrplan achten. Um keine Schwarzfahrer zu haben, war die Fahrt wie letztes Jahr gratis. Normalerweise hatten wir, fast wie ein richtiges Postauto, zwei bis fünf Minuten Verspätung. Ich hoffe, ich habe jetzt keinen Postautochauffeur verärgert, da ich selbst zum erstenmal nach Fahrplan gefahren bin, habe ich gesehen, dass es nicht einfach ist, nach Fahrplan zu fahren. Bedanken möchte ich mich ausserdem bei der Firma Cars Alpins und Kurt Arnold, die wieder ihre Fahrzeuge zu Verfügung gestellt haben. Während der ganzen Ausstellung wurde der Saurer 4C Grossraumwagen der Firma Cars Alpins gefahren, bei Grossandrang hat Kurt Arnold mit seinem Saurer L4C mitgeholfen.
Im Gegensatz zum letzten Jahr sind mir bis jetzt keine Unkenrufe zu Ohren gekommen, ich glaube, dass sich unser Bekanntheitsgrad gesteigert hat, und ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sind.

Oldtimer Club Saurer Museum

Es stehen immer mehr interessante Ausstellungsstücke in unserem Museum. Einerseits werden es immer mehr Fahrzeuge, andererseits kann man zum ersten Mal unsere Motoren richtig ansehen. So habe ich nicht schlecht gestaunt, als ich zum ersten Mal unseren Saurer Flugmotor gesehen habe. Dieser Zwölfzylindermotor stammt aus den 30er Jahren und wurde in Kampfflugzeuge wie Morane und C-36 eingebaut. Wie die meisten wissen ist er keine reine Saurer-Entwicklung, sondern er stammt grösstenteils von Hispano-Suiza Flugmotoren ab. Seine Unzuverlässigkeit hat manches Flugzeug zum Absturz gebracht, er war nicht für Rückenflug geeignet, und wer den Motor gesehen hat weiss wie kompliziert er gebaut ist. Dieser Motor ist voll funktionsfähig, wenn wir das Flugzeug dazu hätten, könnten wir ihn laufenlassen. Ansehen kann man auch einen vierzylindrigen B-Motor, er ist

auf ein Stück Chassis montiert, hat einen Kühler davor, Lenkrad mit Standgas und Zündungsverstellung sind auch dabei. Ausserdem stehen bis jetzt das AD-Schnittmodell und ein Stromaggregat mit 4-Zylinder C-Motor in der neuen Halle. Diese Motoren stellen aber bis jetzt nur einen sehr kleinen Teil aus unserer Sammlung dar. Gesehen habe ich schon einen zwölfzylindrigen C-Motor mit Doppelturbo, Ausstellungsmotoren der D-Reihe, OM-Motoren, usw. Irgendwo herumgeistern muss auch noch ein Prototyp eines Zweitaktdieselmotors, der Unmengen Diesel säuft und einen Saukrach machen kann. Da sehr viele Motoren in Kisten verpackt sind, kann man sich noch auf die eine oder andere Rarität gefasst machen. Für unseren riesigen 6-Zylinder S-Motor mit Generator suchen wir den richtigen Platz allerdings noch.
Zusätzlich zu den beiden A-Wagen steht jetzt auch der grüne Saurer 3TC (ex Scheibli) im Museum. Es werden in den nächsten Wochen sicher noch mehr Fahrzeuge dazukommen. Um die Fahrzeuge ohne Schall und Rauch verschieben zu können, haben wir von den PTT einen Elektroschlepper bekommen. Wir dürfen die Fahrzeuge im Museum nicht laufen lassen, da dies die weisse Decke schwärzen würde. Auch tut es den Fahrzeugen nicht gut, wenn wir sie nur kurze Zeit laufen lassen, dafür machen wir lieber eines unserer berüchtigten Ausfährtli.
Was die Arbeiten an der Halle angeht, sind inzwischen eine Art Notbeleuchtung un die nötigsten elektrischen Einrichtungen gemacht. Köbi Knöpfel steht kurz vor der Fertigstellung des Geländers zum Holzpodest, es wird in den nächsten Tagen montiert. Der Termin im Mai wird immer sicherer. Wer tatkräftig bei Motor- und Fahrzeugreinigungen mithelfen will, wird gerne am Mittwochabend, oder auch am Samstag bei uns gesehen, es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!

Vorarlberger Motor-Veteranen-Club

Bei uns vorstellen möchte sich der Vorarlberger Motor-Veteranen-Club. Im Gegenzug werden wir uns in seiner Club-Zeitung auch vorstellen.

Dank der Initiative von einigen Enthusiasten wurde im Laufe des Jahres 1979 die Idee geboren einen Vorarlberger - Motor - Veteranen - Club zu gründen, und schon im darauffolgenden Frühling wurde der Club unter der Führung von Oswald Tschugmell in das Vorarlberger Vereinsregister eingetragen.

Der Vereinszweck besteht darin, dass seltene und erhaltungswürdige Fahrzeuge erfasst und gepflegt werden. Weiters sollten diese Fahrzeuge zur Schau gestellt werden und an Motor-Veteranen-Veranstaltungen teilnehmen. Die Vereinsmitglieder sind angehalten, regelmässig zusammenzukommen und den Club durch entsprechende Veranstaltungen in seinem Bekanntheitsgrad zu fördern.

Die Clubaktivitäten beinhalten: Monatlich stattfindende Clubabende, mindestens zweimal jährliche Ausfahrten, wobei diese periodisch internationalen Charakter (FIVA A bzw. B Status) aufweisen. Weiters erscheint dreimal jährlich die VMVC-Clubnachricht, welche allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Mit der Landesgruppe des DAVC-Allgäu und dem SMVC-Sektion -Ostschweiz werden intensivste Kontakte gepflegt.

Die Clubmitglieder, ca. 130 Personen, rekrutieren sich aus allen Altersgruppen, ebenso wie deren Fahrzeuge. Wie der Name "Motor-Veteranen-Club" bereits sagt, sind sowohl Autos wie auch Motorräder im Club integriert und somit wird die ganze Breite der Motorfahrzeug-Palette